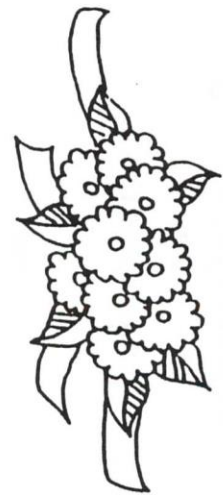




Einladung

Welch ein Vergnügen, die Kraft
des eigenen Geistes einzusetzen.
Die Gedanken kreisen zu lassen und
zu erleben, daß die Zeit, die fürs
Denken eingesetzt wird, schöne Früchte bringt.





Festveranstaltung anlässlich des

**25. Seminar
der Arbeitsgemeinschaft
deutsch-französischer
Gartenbaulehrer**

Überreichung der

Ernst-Schröder-Münze

durch den
Präsidenten des Zentralverbandes
Gartenbau e. V.

Herrn Karl Zwermann

an

Adalbert Abel

und

Claude Leforestier



Die Arbeitsgemeinschaft deutsch-französischer
Gartenbaulehrer,

die Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner,
der Verband Garten-, Landschafts- und
Sportplatzbau Sachsen e. V.

l'Association franco-allemande des enseignants
de l'horticulture,

l'Union Nationale Rurale d'Education
et de Promotion

21. April 1995 - 14.00 Uhr
Aula des Amtes für Landwirtschaft,
Luxburgstraße 4, 97074 Würzburg
Festliches Abendessen auf der
Festung Marienberg

ASSOCIATION
FRANCO - ALLEMANDE
DES ENSEIGNANTS
DE L' HORTICULTURE

ARBEITSGEMEINSCHAFT
DEUTSCH-FRANZÖSISCHER
GARTENBAU -
LEHRER

Pantin / Telgte, am 29.03.1995

**An die
Freunde und Förderer
der Arbeitsgemeinschaft
deutsch-französischer
Gartenbaulehrer**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

erinnern Sie sich noch, als wir 1970 nach Saint Germain führen, um am ersten deutsch-französischen Seminar für Gartenbaulehrer teilzunehmen? Vielleicht sind Sie auch später hinzugekommen und haben dann an den Seminaren unserer Arbeitsgemeinschaft teilgenommen.

**25 Jahre Arbeitsgemeinschaft
deutsch - französischer
Gartenbaulehrer**

Zu unserem Jubiläumstreffen lade ich Sie ganz herzlich ein!

Wenn wir die Geschichte bemühen so stellen wir fest, daß 1959 die erste internationale Zusammenkunft zwischen Lehrern und Junggärtner in Bergen am See in Holland stattfand. Für Frankreich nahmen daran teil Herr **Leforestier** und für Deutschland die Berufsschullehrer **Hasenclever** und **Bühler**.

1965 organisierte Herr **Prof. Dr. Jürgensen** mit Herrn **Hunkler** vom ZVG ein deutsch-französisches Lehrerseminar in Hannover, dem dann weitere Treffen 1968 in Cannes und 1969 in Freckenhorst folgten.

1970 lud die UNREP unter ihrem Präsidenten **Leforestier** zu dem damals offiziell festgelegten 1. deutsch-französischen Lehrerseminar nach Frankreich ein.

Secretariat / Sekretariat UNREP, 94 Avenue du General Leclerc, F-93500 Pantin
Tel.: (16-1) 48.91.73.16; Fax: (16-1) 4891.2282
Bureau / Büro Wöste 55, D-48291 Telgte; Tel.: 02504/3176; Fax: 02504/3176

Das waren unsere Stationen:

1970	Saint Germain	1979	Deidesheim	1988	Lille
1971	Münster	1980	Bretagne	1989	Öschberg/Schweiz
1972	Dijon	1981	Bielefeld	1990	Holland/Belgien
1973	München	1982	Paris	1991	Luxemburg
1974	Angers	1983	München	1992	Annecy
1975	Rastede	1984	Rambervillers	1993	Dresden
1976	---	1985	Berlin	1994	Biarritz/Mont de Marsan
1977	Wiesbaden	1986	Grasse	1995	Würzburg
1978	Contres	1987	Kassel		

Es gibt also einen triftigen Grund zu feiern!

Anläßlich unserer Festveranstaltung möchten wir den Gründern dieser Vereinigung danken, daß sie die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Jugendlichen und Lehrern auf beiden Seiten des Rheins als unabdingbare Voraussetzung für eine gedeihliche Zusammenarbeit erkannten.

Sicherlich ist über 10.000 jungen Gärtnerinnen und Gärtnern durch die Initiative von Gartenbaulehrern die Möglichkeit gegeben worden, das jeweils andere Land sowie die Menschen im anderen Land besser kennenzulernen.

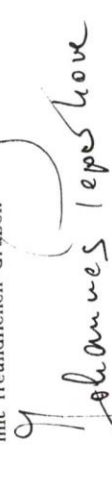
Stellvertretend für viele möchte ich auf französischer Seite Herrn **Claude Leforestier** und Herrn **Adalbert Abel** auf deutscher Seite nennen, die unermüdet über 25 Jahre an der Spitze unserer Arbeitsgemeinschaft standen und mit immer neuen Ideen die Zusammenarbeit auch über schwierige Zeiten hinweg gelenkt haben.

Herr **Claude Leforestier** und Herr **Adalbert Abel** erhalten die **Ernst-Schröder-Münze**. Diese hohe Auszeichnung überreicht der Präsident des Zentralverbandes Gartenbau, Herr **Karl Zwermann**.

Der Zentralverband Gartenbau würdigt damit ihre unermüdete Arbeit um die Verständigung der Völker und insbesondere um die Begegnung von Jugendlichen beider Länder im Bereich der gartenbaulichen Bildung. Darüber hinaus erkennt der Berufsstand die geleistete Arbeit der Arbeitsgemeinschaft deutsch-französischer Gartenbaulehrer an. Mit dem Berufsstand möchten wir aber auch an diesem Tag in die Zukunft schauen, um den Anforderungen durch die Öffnung Europas gerecht zu werden.

Ich weiß, daß diese Einladung sehr spät kommt, aber Sie hoffentlich noch nicht zu spät erreicht.

In der Hoffnung, Sie in Würzburg begrüßen zu können, verbleibe ich mit freundlichen Grüßen



(Johannes Peperhove, Präsident)

ASSOCIATION
FRANCO - ALLEMANDE
DES ENSEIGNANTS
DE L'HORTICULTURE

ARBEITSGEMEINSCHAFT
DEUTSCH-FRANZÖSISCHER
GARTENBAU -
LEHRER

Pantin / Telgte, am 07.04.1995

Zentralverband Gartenbau

Herrn

Präsident Karl Zwermann

Godesberger Allee 142-148

53175 Bonn

Sehr geehrter Herr Präsident Zwermann,

ganz herzlich sage ich Ihnen im Namen der Arbeitsgemeinschaft deutsch-französischer Gartenbaulehrer Dankeschön.

Was ich in meinem Innersten erhofft hatte ist nun Wirklichkeit geworden.

Herr Abel und Herr Leforestier bekommen die Ernst-Schröder-Münze verliehen.

Als ich den ersten Kontakt mit unserem Generalsekretär Herrn Dr. Scholz aufnahm,

konnte ich mir selber nicht die Frage beantworten, ob ich denn eventuell von unserem Berufsstand zu viel verlangen würde.

Bei der Zusammenstellung der Lebensdaten der beiden Pädagogen wurde ich dann immer sicherer; denn alle, die ich zwischenzeitlich aus unserem Berufsstand gesprochen habe, sagten spontan: das haben die beiden verdient.

Egal, ob es Herr Denzau war oder sämtliche Geschäftsführer der AdJ, alle freuen sich mit Herrn Abel und Herrn Leforestier über die Auszeichnung.

Dieses erwähnte selbst gestern noch Herr Keck, der aus persönlichen Gründen

leider nicht bei der Verleihung der Ernst-Schröder-Münze dabei sein kann. Er

bestätigte, daß damals im Kontakt mit Frankreich nur etwas mit Herrn Abel zu

bewegen war. Und das ist auch heute noch so.

Dazu trugen natürlich auch seine hervorragenden Kenntnisse in der französischen Sprache bei.

Nicht nur die Herren Abel und Leforestier sind stolz, daß sie die Münze erhalten, sondern auch wir, die Kolleginnen und Kollegen von Herrn Abel und Herrn Leforestier, fühlen sich geehrt.

Wir glauben, daß der ZVG damit erstens die unermüdete Arbeit von Herrn Abel und Herrn Leforestier um die Verständigung der Völker und insbesondere um die Begegnung von Jugendlichen beider Länder im Bereich der gartenbaulichen Bildung würdigt. Und zweitens denken wir, daß damit unser Berufsstand auch die geleistete Arbeit der Arbeitsgemeinschaft deutsch-französischer Gartenbaulehrer anerkennt sowie aller Pädagogen, die sich um internationale Begegnungen zwischen Jugendlichen verdient gemacht haben.

Wir haben also einen triftigen Grund zu feiern; denn anläßlich unserer Festveranstaltung möchten wir den Gründern dieser Vereinigung danken, daß sie die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen den Jugendlichen und Lehrern auf beiden Seiten des Rheins als unabdingbare Voraussetzung für eine gedeihliche Zusammenarbeit erkannten.

Als ich Herrn Generalsekretär Bellangers vom DFJW am Telefon sagen konnte, daß sicherlich über 10.000 Jugendlichen durch die Initiative von Gartenbaulehrern die Möglichkeit gegeben worden ist, das jeweils andere Land sowie die Menschen im anderen Land besser kennenzulernen, war er positiv überrascht und hatte diese hohe Zahl nicht erwartet.

Obwohl wir alle im Gartenbau auf die Ergebnisse der Vergangenheit stolz sein können, müssen wir in die Zukunft schauen, um den Anforderungen durch die Öffnung nach Europa gerecht zu werden.

Die bisherigen Kontakte unserer jungen Gärtner mit Jugendlichen anderer Länder haben, so hoffe ich jedenfalls, sicherlich bewirkt, daß sie sich mit einer ihr fremden Kultur auseinandergesetzt und diese akzeptiert haben. Es kann aber auch sein, daß weitergehende Veränderungen hervorgerufen wurden wie z.B. eigene Werte und Vorstellungen aus einem neuen Blickwinkel zu sehen, sich selbst in Frage stellen zu lassen, und die eigene Einstellung zu wandeln. Es könnte aber auch sein, daß ein Rollentausch in unseren jungen Gärtnerinnen und Gärtnern vorgegangen ist. So sind sie z.B. Ausländer in den Heimatländern unserer "Gastarbeiter" geworden.

Und wenn wir die Berufskollegen in den Kreis-, Landes- oder Bundesvorständen betrachten, so haben die meisten unter ihnen Kontakte während der Berufsschul- und Junggärtnerzeit mit ausländischen Junggärtnern gehabt. Mehr können wir uns doch gar nicht wünschen, als daß wir verantwortliche Berufskollegen in unseren Reihen haben, die mit weit geöffneten Augen die Politik des Berufsstandes bestimmen.

Durch die vielen Begegnungen, die ich selbst als Berufsschüler und Junggärtner durch die Initiative meines Berufsschullehrers Heinrich Krabbe erleben durfte, habe ich mich erstens immer mehr als junger Gärtner mit dem Gartenbau identifiziert und bin zweitens auch stolz geworden auf die Leistungen des Gartenbaues, sei es in der Produktion von Gartenbauerzeugnissen oder in der Gestaltung von Parklandschaften, die ich in den vielen Ländern Europas sehen konnte.

Und drittens fahre ich jedes Jahr mit meinen Schülern aus Münster ins Ausland, um Begegnungen mit ausländischen jungen Berufskollegen herzustellen. So bin ich mehrmals in Frankreich und Holland gewesen, aber auch in Belgien, Luxemburg, Schweden, Finnland, zweimal UdSSR, Polen, Spanien, England und Korsika, um meinen Schülern u.a. auch den europäischen Gartenbau vorzustellen.

Secretariat / Sekretariat UNREP, 94 Avenue du General Leclerc, F-93500 Pantin
Tel.: (16-1) 48-91.73.16; Fax: (16-1) 4891.2282

Bureau / Büro Wöste 55, D-48291 Telgte; Tel.: 02504/3176; Fax: 02504/3176

Seit 1990 fahre ich nun jährlich nach Israel, um auch auf diesem Sektor notwendige Kleinarbeit zu leisten.

Die schönste Bestätigung kam dann bei einer Besichtigung in Holland, als der Chef dieser Firma sagte, daß sie ihre Jungpflanzen aus Israel bekommen würden. Von welchem Betrieb fragten meine Schülerinnen. Und als er dann den Betrieb in der Nähe von Tel Aviv nannte, kam von meinen Leuten cool die Antwort - da waren wir im vorigen Jahr. Ja, so könnte es auch an anderen Berufsschulstandorten sein. Nein, es müßte sogar so sein, denn wir Gärtner haben nur noch die Möglichkeit, an den kleinen Rädchen im Betrieb Veränderungen vorzunehmen, um den Betriebserfolg sicherzustellen bzw. zu verbessern.

Und dazu sind diese Fahrten wichtig, daß wir mit offenen Augen durch die Betriebe gehen, um das mitzunehmen, was für unsere Betriebe von Vorteil ist bzw. was wir noch verbessern können.

Sehr geehrter Herr Präsident, Sie sehen, daß wir Gartenbaulehrer mit Hilfe und zum Wohle unseres Berufsstandes gearbeitet haben. Das reicht uns aber nicht. Mit Ihrer Hilfe möchten wir in Würzburg Zukunftsvisionen angehen, um notwendige Schritte auf diesem Wege richtig einschätzen zu können.

Ich freue mich auf Würzburg!

Herrliche Ostergrüße (schickt Ihnen)

Johannes Peperhove

(Johannes Peperhove, Präsident)

ASSOCIATION
FRANCO - ALLEMANDE
DES ENSEIGNANTS
DE L' HORTICULTURE

ARBEITSGEMEINSCHAFT
DEUTSCH-FRANZÖSISCHER
GARTENBAU -
LEHRER

Programm der 25. deutsch-französischen Lehrerfortbildung in Würzburg / Unterfranken 18. - 22. April 1995

Dienstag, den 18.04.1995

18.00 Uhr Ankunft und Bezug der Unterkunft in Randersacker bei Würzburg
19.00 Uhr Eröffnung des Seminars: "Gartenbau und Weinbau in Franken"
Abendessen und gemütliches Beisammensein

Mittwoch, den 19.04.1995

08.00 Uhr Frühstück
08.30 Uhr Fahrt nach Würzburg
* Rundgang durch die Altstadt
* Besuch der fürstbischöflichen Residenz und des Hofgartens
12.00 Uhr Mittagessen im Bürgerspital
13.00 Uhr **Gemüsebau in Unterfranken:** Besichtigung von Gemüsebaubetrieben in Segnitz und Albershofen mit folgenden Schwerpunkten:
* Gewürzkräuteranbau
* Jungpflanzenanzucht
* Freilandgemüsebau
* Verarbeitung von Gemüse
17.00 Uhr Abendessen in einem Weingut in Randersacker
19.00 Uhr Weinprobe in den Kellern der Würzburger Residenz

Donnerstag, den 20.04.1995

08.00 Uhr Frühstück
08.30 Uhr **Zierpflanzenbau in Unterfranken:** Besichtigung von Zierpflanzenbaubetrieben mit folgenden Schwerpunkten:
* Automatisierung der Pflanzenproduktion
* Anbau von Orchideen
* Rationeller Staudenbau
12.00 Uhr Mittagessen im Weingut Stollberg
18.00 Uhr Anschließend Fortführung der Betriebsbesichtigungen
Abendessen "Schweinfurter Schlachtplatte"

Freitag, den 21.04.1995

08.00 Uhr Frühstück
08.30 Uhr Fahrt nach Veitshöchheim
* Besichtigung der gartenbaulichen Versuchsbetriebe der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau
* Führung durch den fürstbischöflichen Rokokogarten in Veitshöchheim
12.00 Uhr Mittagessen
14.00 Uhr **Festveranstaltung zum 25jährigen Jubiläum der Arbeitsgemeinschaft deutsch-französischer Gartenbaulehrer in der Aula des Amtes für Landwirtschaft und Bodenkultur in Würzburg**
18.00 Uhr **Festliches Abendessen auf der Festung Marienberg**

Samstag, den 21.04.1995

08.00 Uhr Frühstück
09.00 Uhr Abschluß des Seminars. Abreise

Secretariat / Sekretariat UNREP, 94, Avenue du General Leclerc, F-93500 Pantin
Tel.: (16-1) 48.91.73.16; Fax: (16-1) 4891.2282

Bureau / Büro Wöste 55, D-48291 Telgte, Tel.: 02504/3176; Fax: 02504/3176

ASSOCIATION
FRANCO – ALLEMANGNE
DES ENSEIGNANTS
DE L'HORTICULTURE

ARBEITSGEMEINSCHAFT
DEUTSCH-FRANZÖSISCHER
GARTENBAU-
LEHRER

Paris /Everswinkel, le/den

Teilnahme am 25. Seminar 1995 in Würzburg

18.-22.04.1995

Nr.:	Name	Vorname
01.	Abel	Adalbert
02.	Abel	Marianne
03.	Appel	Hans
04.	Appel	Marlotte
05.	Baumeister	Johannes
06.	Blaschke	Karl
07.	Brinkhaus	Josef
08.	Brinkhaus	Frau
09.	Fischer	Gerhard
10.	Hasenclever	Gertrud
11.	Hochrein	Rudolf
12.	Horst	Rudolf
13.	Horst	Alice
14.	Kangur	Raivo
15.	Lang	Peter
16.	Lindicke	Joachim
17.	Mayer	Fritz
18.	Mayer	Frau
19.	Merkert, Dr.	Gert
20.	Möschner, Dr.	Dieter
21.	Möschner	Frau
22.	Neumeier	Franz
23.	Peperhove	Johannes
24.	Peperhove	Francis
25.	Schepers	Käthe
26.	Schulze	Werner
27.	Schulze	Frau
28.	Schmidt, Dr.	Reinhard
29.	Simon	Peter
30.	Simon	Cläre
31.	Welscher	Martin
32.	Welscher	Gisela
33.	Wiehle	Gerhard
34.	Combaret	Bernard
35.	Combaret	Jeannine
36.	Le Faou	Andre
37.	Le Faou	Nicole
38.	Gegu	Marcel
39.	Gegu	Frau
40.	Leforestier	Claude
41.	Leforestier	Suzanne
42.	Nain	Francoise
43.	Piollat	Maurice
44.	Ruty	Michel
45.	Lelion	

ASSOCIATION
FRANCO – ALLEMANGNE
DES ENSEIGNANTS
DE L'HORTICULTURE

ARBEITSGEMEINSCHAFT
DEUTSCH-FRANZÖSISCHER
GARTENBAU-
LEHRER

Paris /Everswinkel, le/den

Teilnahme am 25. Seminar 1995 in Würzburg

20.-22.04.1995

Nr.:	Name	Vorname
01.	Möhring	Hans
02.	Müller	Cosmas
03.	Müller	Frau

Teilnahme am 25. Seminar 1995 in Würzburg

21.-22.04.1995

01.	Groddeck	Gabi
02.	Hochrein	Frau+2 Kind
03.	Jürgensen, Prof. Dr.	Carl
04.	Krabbe	Heinrich
05.	Krabbe	Edith
06.	Lewald	Elfriede
07.	Merkert	Frau
08.	Ochs-Degenhardt	Günter
09.	Welling	Erich
10.	Lefevre	Henri
11.	Lefevre	Marie
12.	Jacquiart	Louis
13.	Jacquiart	Monique
14.	Cuny	Madame
15.	Lambert	M.
16.	Pourchet	Brice
17.	Piera	Herr

Teilnahme am 25. Seminar 1995 in Würzburg an der Festveranstaltung

21.04.1995

01.	Brinkmann	Michael
02.	Brinkmann	Michael
03.	Euler	Anne
04.	Holbeck	Walter
05.	Münch, Prof. Dr.	Johann
06.	Münch	Adelheid
06.	Münch	Sohn
08.	Rötscher	Angela
09.	Theilmeier	Wilhelm
10.	Winkhoff	Jochen

Bürgermeister Dr. Fuchs

Konsul Jean Linion, Handelsrat beim Generalkonsulat in München

ZVG-Präsident Karl Zwermann

Presse